

Protokoll der Sitzung des 4. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 08. Oktober 2024

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt	Larissa Niemeyer	stv. Mitglied Altstadt
Bahnstadt	Frank Milla	
Bergheim		Brigitte Schröder
Boxberg		Michael Rutz
Emmertsgrund	David Vössing	
Handschuhsheim	Bernhard Pirch- Rieseberg	
Kirchheim	Thomas Mühlhausen	Felicia Zell
Neuenheim	Martina Ehmer	
Pfaffengrund	Andreas Dill	Norbert Herion
Rohrbach		Ingeborg Dorn
Schlierbach	Wolfram Knörr	
Südstadt	Mai Saito	
Weststadt	Annekatriin Kinting	Andreas Thum
Wieblingen		Andreas Herz
Ziegelhausen		

entschuldigt:

Petra Salesch (Bergheim)
 Marion Perez (Emmertsgrund)
 Ralf Kelle (Boxberg)
 Sabine Falke (Handschuhsheim)
 Anna-Lena Seebach (Neuenheim)
 Nicole Franke (Rohrbach)
 Mathias Burgbacher (Südstadt)

Verwaltung/rnv:

Edward Schneider, rnv
 Danijel Cubelic, Amt für Chancengleichheit
 Bärbel Sauer, Amt für Mobilität (Sitzungsleitung)
 Simone Lochner, Amt für Mobilität (Geschäftsführung Fahrgastbeirat)

Gäste: Christoph Rothfuß (Stadtrat)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Sitzung des 4. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg

am Dienstag, den 08. Oktober 2024

um 18:00 Uhr

im Neuen Sitzungssaal

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

TOP 1: Heidelberger Sicherheit (Amt für Chancengleichheit)

TOP 2: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen

- Sachstand fips und Rhein-Neckar-Tram
- Sachstand Umleitungen zu Baumaßnahmen Herbst 2024
- 10. Tätigkeitsbericht AKUM 23.10.2024
- Mobilitätsgesetz Baden-Württemberg
-

TOP 3: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Stadtteil Pfaffengrund stellt sich vor
- Hochwasser in Heidelberg
- Ermäßigte Gruppentickets Schüler:innen
- Buslinienwechsel 32/33 am Bismarckplatz

TOP 4: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Fahrtausfälle auf der Buslinie 29

TOP 5: Teilnahme an Veranstaltungen

- Bürgerbeteiligung zu den Zielen des Stadtentwicklungskonzepts am 25. Juni 2024
- Online-Konferenz der Fahrgastbeiräte am 12. Juli 2024
- Führung neuer Wasserstoffbetriebshof am 10. September 2024
- 9. Tagung der Fahrgastbeiräte in Aalen am 13.- 14. September 2024
- Sitzungen Arbeitskreis Barrierefreies Heidelberg

TOP 6: Verschiedenes

öffentlicher Teil

TOP 1: Vorstellung neues Sicherheitsmeldeportal vom Amt für Chancengleichheit

Diskriminierende Belästigung im öffentlichen Raum - Sachlage

- Frauen, queere Menschen, Menschen mit Behinderungen oder von rassistischer Diskriminierung betroffene Menschen haben eine besondere Prävalenz für Formen diskriminierender Belästigung im öffentlichen Raum
- Diskriminierende Botschaften im öffentlichen Raum (u.a. mit Hassbotschaften beschmierte Poster oder Sticker und Schmierereien an Haltestellen) reduzieren das Sicherheitsempfinden deutlich

Verbale und non-verbale sexuelle Belästigung:

- Hauptsächlich betroffen sind Frauen und queere Menschen: großes Dunkelfeld, äußerst geringe Anzeigerate
- Aktuelle Studienlage: 2/3 Frauen im Alltag betroffen, Betroffenheitsrate von 80-90% (EU, BMFSFJ)
- Sehr neben Belästigung: hohe Prävalenz für sexualisierte und queerfeindlich motivierte Gewalt

Rassistisch motivierte Belästigung und Gewalt:

- hohe Betroffenheitsrate im Alltag, kaum Meldungen
- **Spezifische Erfahrungen aller vulnerablen Gruppen zeigen sehr weit verbreitete Betroffenheit im Alltag**
- Enorm großes **Dunkelfeld**
- Sehr geringe **Anzeigenbereitschaft** => macht Gefährdungen im Alltag unsichtbar auch bei schwereren Delikten
- Teils massive **Auswirkungen** für Betroffene: Unsicherheit, Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben, negative gesundheitliche Konsequenzen

Notwendigkeit eines Meldeportals

- Derzeit keine auch nur annähernd ausreichende Datenlage, um diskriminierende Belästigung im öffentlichen Raum einschätzen und ihr wirkungsvoll begegnen zu können => niedrighschwelliges Meldeportal daher ein wichtiger 1. Schritt
- Aufgrund des hohen Dunkelfelds: Eingang einer sehr hohen Anzahl von Meldungen zu erwarten

Umsetzungsschritte:

- Entwicklung einer einfach zugänglichen und nutzbaren digitalen Meldemöglichkeit
- Sichtbarmachung des Angebots durch eine Kampagne im öffentlichen Raum und im ÖPNV
- Vermeidung von negativen Erfahrungen mit Behörden bzw. Abbau bestehender Vorbehalte => Begleitung durch vertrauensbildende Maßnahmen in den Zielgruppen
- Notwendigkeit einer sehr zeitnahen, individuellen Beantwortung von Meldungen (spätestens innerhalb von 2 Tagen), professionelle Begleitung und Weiterlotsung ins Beratungssystem
- Personalressourcen zur Konzeptentwicklung sowie Aufbau und Betrieb einer kommunalen Melde- und Monitoringstelle sind beim Amt für Chancengleichheit nicht vorhanden

Professionelle Datenerfassung/Berichtswesen

- Fachlich adäquate Erfassung der Meldungen erlaubt zum 1. Mal einen weitergefassten Einblick in das Dunkelfeld
- Unter Einbezug der Daten der Beratungsstellen: integriertes stadtweites Monitoring zu diskriminierender Belästigung im öffentlichen Raum

Ein kommunales Monitoring ermöglicht somit:

1. ein klares Lagebild zu Ausmaß, Formen und Ausübungen sowie Kontexte diskriminierender Belästigung im öffentlichen Raum zu erhalten
2. evidenzbasierte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu entwickeln und entsprechende kommunale Strategien passgenauer auszurichten
3. die Ergebnisse in Stadtentwicklungsprozesse sowie das Sozialraummonitoring einfließen zu lassen
4. Diskriminierung sichtbar zu machen sowie die Erfahrungen der von Diskriminierung betroffenen Menschen anzuerkennen

Ausblick:

Ausweitung um weitere Lebensbereiche zu einem stadtweiten Diskriminierungsmonitoring

Nach der Vorstellung von Herrn Cubelic folgten von den Mitgliedern des Fahrgastbeirates Beiträge zur Thematik:

Frau Zell schlägt vor, dass die Monitoringplattform ähnlich wie der Anliegenmelder des Amtes für Mobilität aufgebaut wird. Frau Sauer regt an, dass die Monitoringplattform nicht-öffentlich wegen einer möglichen Strafverfolgung und zum Schutz der Opfer installiert wird. Frau Dorn kritisiert, dass die Plattform zu wenig ist und es nur einen Teil von sexueller Belästigung darstellt, aber es viel mehr Respektlosigkeit im öffentlichen Raum gibt. Herr Milla weist auf die Zuständigkeit der Polizei bei Kriminalität hin. Herr Dill fragt nach vergleichbaren Städten nach. Herr Cubelic schildert, dass Belästigungen in vielen Kommunen zunehmen. Faktoren sind unter anderem Aufklärungsarbeit und öffentliche Kampagnen. Auch ist es neu, dass Rassismus und Diskriminierung erfasst werden.

Frau Niemeyer findet das Thema sehr wichtig und befürwortet eine Stellungnahme des Heidelberger Fahrgastbeirates für die Sicherheit aller. Auch Herr Dill stimmt einer Stellungnahme zu. Frau Lochner bietet an, dass sie Textbausteine bis zur Sondersitzung am 21.10.2024 für die Stellungnahme sammelt. Für Rückfragen könnte Herr Cubelic auch nochmal zur Sondersitzung am 21.10.2024 kommen.

TOP 2: Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen

- Sachstand fips und RNT

Im Sommer 2024 wurden die ersten 30.000 Fahrgäste mit dem Heidelberger fips befördert.



Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Oberbürgermeister Eckart Würzner, fips-Nutzer Harald Biester, rnv-Geschäftsführer Martin in der Beek, fips-Fahrer Matthias Krauth und Marktleiterin Manuela Schrein. (Foto: Philipp Rothe)

Abbildung 1: fips Sommer 2024

Rhein-Neckar-Tram

<https://www.rnv-online.de/presse/presseinformationen/rnv-praesentiert-laengste-strassenbahn-der-welt/>

- Sachstand Umleitungen zu Baumaßnahmen Herbst 2024

Herr Schneider stellt die Baumaßnahme am Adenauerplatz für den Zeitraum von 07.10.2024 bis 13.10.2024 vor.

Frau Dorn kritisiert, dass die Fußgängerführung unklar ist. Zudem seien chaotische Zustände an den Haltestellen der Fall. Frau Dorn gibt Hinweise die Beschilderungen mit Hinweisen zu optimieren. Herr Milla weist daraufhin, dass an den Ersatzhaltestellen die Fahrpläne fehlen. Herr Rutz fragt nach, ob die Buslinie 29 ab 20:09 Uhr tatsächlich den Bismarckplatz anfahren kann. Herr Schneider bejaht dies.

Zudem trägt Herr Schneider vor, dass in den Herbstferien die Vollsperrung der Dossenheimer Landstraße ansteht.

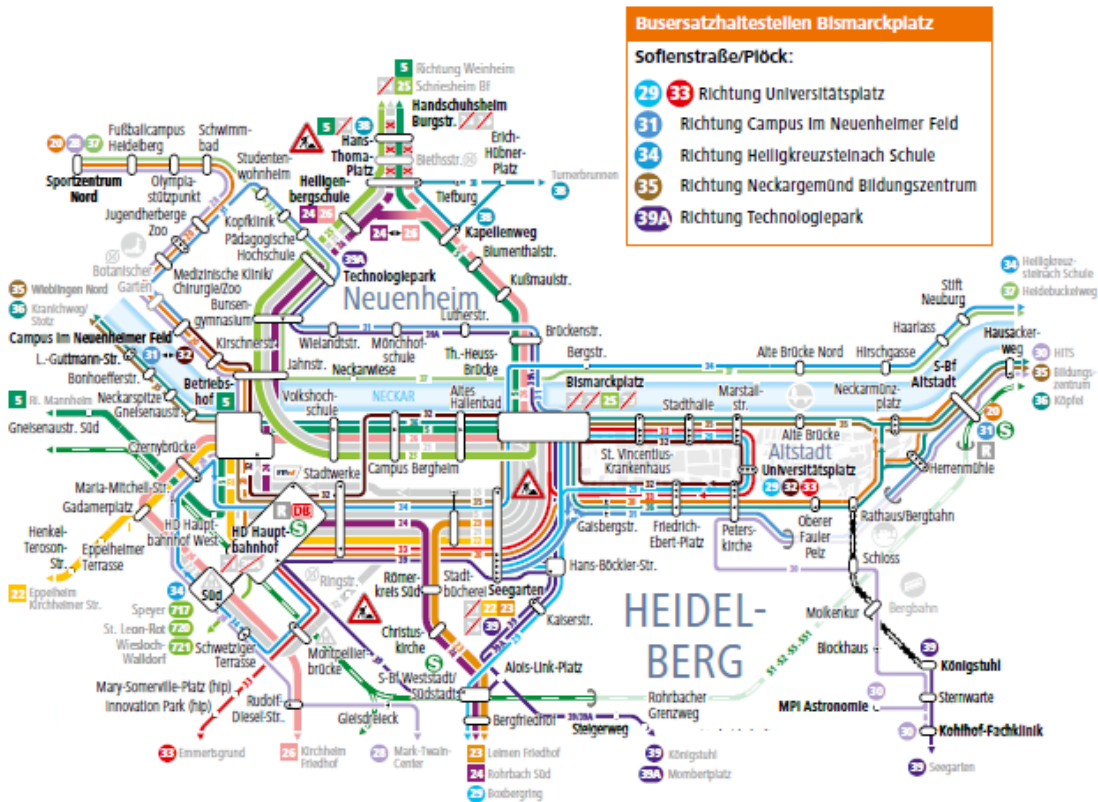
<https://www.rnv-online.de/presse/presseinformationen/neugestaltung-der-dossenheimer-landstrasse-zweite-bauphase-beginnt-ende-oktober/>

Ab nächster Woche ist vorgesehen, dass die Straßenbahnlinie 22 wieder über die Montpellierbrücke fahren kann.

Herr Dill und Frau Kinting loben die Abläufe der Baustellen und stellen klar, dass in Heidelberg alle bemüht sind.

Gleiserneuerung im Bereich Adenauerplatz

vom 07. Oktober bis voraussichtlich 13. Oktober 2024



Fahrwege der umgeleiteten rnv-Linien

- 5** Weinheim – Hans-Thoma-Platz – Bismarckplatz – Volkshochschule (nur RI. Bismarckplatz) – Campus Bergheim (nur RI. Bismarckplatz) – Altes Hallenbad (nur RI. Bismarckplatz) – Betriebshof – HD Hauptbahnhof West – Gneisenaustraße Süd – Mannheim – Viernheim – Weinheim
- 21** Entfällt
- 22** Eppelheim – Kranichweg/Stotz – Gadamerplatz – Betriebshof – HD Hauptbahnhof – Seegarten und zurück.
- 23** Leimen Friedhof – Rohrbach Süd – S-Bf Weststadt/Südstadt – Seegarten und zurück.
- 25** Schriesheim – Hans-Thoma-Platz – Bunsengymnasium – Jahnstraße – Volkshochschule – Campus Bergheim – Altes Hallenbad – Bismarckplatz und zurück.
- 36** Kranichweg/Stotz – Betriebshof – Bismarckplatz – St. Vincentius-Krankenhaus (nur RI. Ziegelhausen Köpfel) – Stadthalle (nur RI. Ziegelhausen Köpfel) – Marstallstraße (nur RI. Ziegelhausen Köpfel) – Alte Brücke (nur RI. Ziegelhausen Köpfel) – Neckarmünzplatz (nur RI. Ziegelhausen Köpfel) – S-Bf Altstadt – Ziegelhausen Köpfel und zurück.
- 39** Königstuhl – Alois-Link-Platz – S-Bf Weststadt/Südstadt – HD Hauptbahnhof – Seegarten – Hans-Böckler-Straße – Kaiserstraße – Alois-Link-Platz – Königstuhl

Gesamtherstellung: © Baumgardt Consultants GbR in Zusammenarbeit mit rnv GmbH (KM3/Kundeninformationsmanagement)
Herausgeber: Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Stand Oktober 2024, Umleitungsangebot, kurzfristige Abweichungen und Änderungen möglich

Weitere Infos gibt's auf unserer Facebook-Seite „Verkehrsmeldungen der rnv“,
in der Start.Info-App und unter www.rnv-online.de.

Mitglied im **VRN**

Abbildung 2 Umleitungen im Bereich des Adenauerplatzes

- 10. Tätigkeitsbericht AKUM 23.10.2024

Herr Dill hat den diesjährigen Tätigkeitsbericht verfasst, welcher im AKUM am 23.10.2024 vorgestellt wird. Der diesjährige Tätigkeitsbericht ist auch auf der Homepage einsehbar <https://www.heidelberg.de/HD/Leben/Fahrgastbeirat.html>

Frau Sauer erläutert, dass im AKUM auch der Lärmaktionsplan thematisiert wird.

Drucksache verfügbar unter:

https://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=36120

- Mobilitätsgesetz Baden-Württemberg

Frau Sauer erläutert das neu geplante Mobilitätsgesetz. Nähere Informationen zur Beteiligungsformen des Landes unter: [Landesmobilitätsgesetz: Beteiligungsportal Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](https://www.baden-wuerttemberg.de/landesmobilitaetsgesetz)

TOP 3: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Stadtteilverstellung Pfaffengrund

Herr Dill und Herr Herion stellen ÖPNV-Themen aus ihrem Stadtteil Pfaffengrund vor.

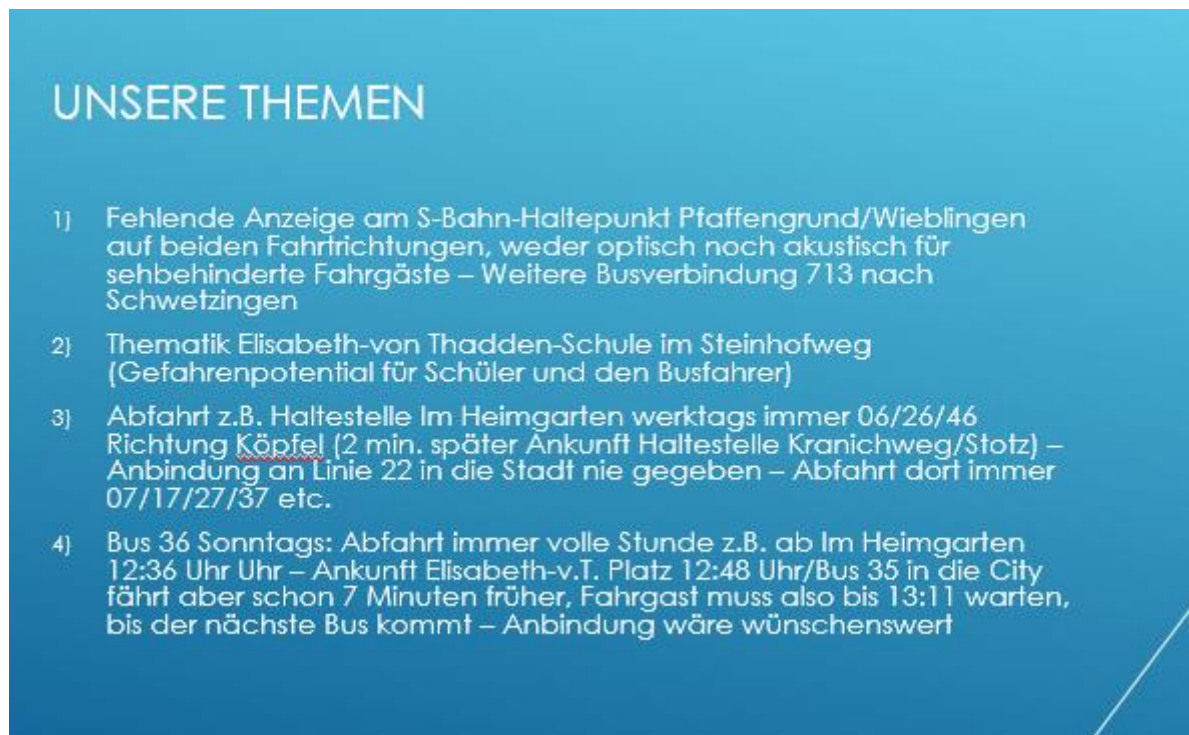


Abbildung 3: Themen Pfaffengrund

Herr Pirch-Rieseberg bringt an, dass der Stadtteil Pfaffengrund zukünftig auch mit der Straßenbahn ins PHV angebunden sein wird. Es fehlen darüber hinaus Radabstellanlagen auf der Pfaffengrunder Seite des S-Bahnhofes Pfaffengrund/Wieblingen.

- Hochwasser in Heidelberg

Herr Schneider bittet um Verständnis, dass zu dem Zeitpunkt das Busnetz neu war. Die rnv hat einen neuen Umleitungsfahrplan für ein Hochwasserszenario ausgearbeitet.

- Ermäßigte Gruppentickets Schüler:innen

Frau Salesch hat Gruppenschülertickets vor allem Schulausflüge bei der Geschäftsstelle angeregt. Der Verkehrsverbund hat dazu folgende Rückmeldung gegeben:

Antwort Verkehrsverbund VRN:

„Wer regelmäßig als Heidelberger Schüler den ÖPNV nutzen möchte, kann dies mit dem D-Ticket JugendBW für rund 1 € pro Tag tun, das sind dann bei lediglich einer Hin- und Rückfahrt gerade einmal 50 Cent pro Fahrt und nicht 2,30 €.

*Wir nehmen das Thema aber auf, da wir von verschiedenster Seite, allerdings für den Bereich von Ausflugsfahrten, bereits ähnliche Anfragen erhalten haben und es in Hessen seit dem vergangenen Schuljahr ein Schulausflugsticket gibt. Dieses wird finanziert durch das Land Hessen und ermöglicht es den Schulklassen, Ausflüge mit dem ÖPNV in ganz Hessen zu unternehmen. Dabei steht weniger die Preisreduzierung im Vordergrund als vielmehr die Vereinfachung für das Lehrpersonal bei der Planung eines entsprechenden Ausfluges, da es ja immer Schüler*innen gibt, die bereits im Besitz einer Zeitkarte sind und welche, die keinen Fahrschein haben.“*

- Buslinienwechsel 32/33 am Bismarckplatz

Herr Mühlhausen kritisiert die Fahrplantaktung der oben genannten Buslinien.

TOP 4: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Fahrtausfälle auf der Buslinie 29

Im Sommer 2024 kam es zu Ausfällen auf der Buslinie 29. Mittlerweile ist dieser Missstand behoben. Herr Rutz teilt mit, dass die Haltestelle Eichwald immer noch wasserundicht ist.

TOP 5: Teilnahme an Veranstaltungen

- Bürgerbeteiligung zu den Zielen des Stadtentwicklungskonzepts am 25. Juni 2024

Frau Zell hat online teilgenommen und teilt mit, dass die Textzeichen im Eingabefeld zu wenig waren.

- Online-Konferenz der Fahrgastbeiräte am 12. Juli 2024

Thematisch ging es um Fachkräfte für die Mobilitätswende. Hierzu berichtet Frau Zell von den Werbemaßnahmen aus Hamburg.

- Führung neuer Wasserstoffbetriebshof am 10. September 2024

- 9. Tagung der Fahrgastbeiräte in Aalen am 13.- 14. September 2024
Frau Ehmer hat für den Heidelberger Fahrgastbeirat an der Netzwerktagung teilgenommen und berichtet vom Programm.

- Sitzungen Arbeitskreis Barrierefreies Heidelberg
Herr Dill hat teilgenommen und berichtet über die Barrierefreiheit an Haltestellen.

Frau Sauer schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Der Inhalt des Protokolls ist mit Verwaltung, rnv GmbH und dem Sprechergremium des Heidelberger Fahrgastbeirates abgestimmt.